

Kommunisten

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Echtheit Westzonen nach. Bezugspreis drei Monate 15.000 M., durch die Post 14.500 M., ohne Post, Gebühre, Druck u. Verlag: Rudolf-Greif, L. d. Bez. Halle-Merseburg, Gmünd 5, Postfach 1014, Fernruf 1045, 1047, 251. Schriftleitung: Sprechst. 12-1 u. 5-6 Uhr

Der Einzelpreis beträgt 850 M., für den Millimeter Höhe und Spalte 4000 M., für Kolumne, nach an den Druckverleger. Anzeigen bis normierte 1/2 Uhr oder etwa. Best.-Konto Commerz- und Reichsbank Halle. Verlagskonto: Verlags 1088 48 Reichsbank Halle

Einzelpreis 700 Mark

Dienstag, den 10. Juli 1923

3. Jahrgang Nr. 158

Der Wucher regiert

Am Montag an der Börse wieder gemaltete Hausstimmung. Spannungsfestes Steigen der Kurse, selbstverständlich auch der Preise. Der Großhandel ist mit der Steigerung dem Dollar teilweise schon voraus; die Kleinhandelspreise machen nun frappante Anstiege, sogar die Sprünge der Großhandelspreise noch zu überbieten. Die Schieber und Wucherer raffen jetzt Milliarden in Stunden.

Garne neue Stabilisierung ist eine Farce. Sie gehört zum Zusammenbruch des Arbeiters. Gewaltig ist der Reallohn gestiegen. Die Gewerkschaften leibten einen energischen Kampf der Arbeiterschaft für die Sicherung der Erträge. Schon hat man die Holzarbeiter zu einem faulen Kompromiß verführt. Schon steht man auf dem Sprung, die Metallarbeiter mit einem falschen Siegesgeheul in die Niederlage zu führen. Wertbeständiger Lohn heißt die Fata Morgana. Die Metallarbeiter, die Bauarbeiter, die Gemeindefunktionäre, die Eisenbahnarbeiter, alle wären sie ganz glücklich betrogen, wenn sie bei den jetzt eingeleiteten Kämpfen nicht ganz konkrete Vorforderungen durchsetzen. Forderungen, die sich dem Preisniveau der letzten Stunde anpassen müssen. Das Unternehmertum trifft Vorbereitungen zu einem ungeheuerlichen Steigern der jetzt kämpfenden Arbeiter. Angeblich führt Herr Cuno die Arbeit, um dadurch das Preisniveau zu halten. Am Freitag hat der Gewerkschaftsbund angeblich neue Preise festgesetzt. Bisher sind sie noch nicht veröffentlicht worden. Wahrscheinlich ist ihre Höhe noch nicht bestimmt. Man leiste erst noch einen Hebel an. Bist du die Welt in Berlin nicht führen, dann geht das in Neuron. Am Sonnabend hat Herr Cuno am Mittwoch einen Dollarkurs von 178 000 notieren und die Schwermetalldollar billieren in Neuron einen Kurs von 220 000.

Diese 220 000 bezeichnen eine neue gemaltete Preiswelt, die die Preisregierung der letzten Tage wiederum bei weitem überhöht. Die Arbeiter beginnen Kampfe, deren Forderung von der Preisregierung des vorerzählten Aufstieges ausgehen. Sie mühten ihre Forderung verzeihen, wenn sie nicht allzuweit ins Hintertreffen geraten wollen. Mit dem Schläge gegen die Arbeiter holt das Schwermetalldollar gleichzeitig zu einem neuen Schläge gegen die Sparwirtschaften, gegen das verfallende Kleinrentnerium aus. Der Raubzug erfolgt das ganze Volk, er erfolgt noch mehr, er erfolgt auch den Staat. Mit diesem Raubzug zwingen die Stimmes und Konsortien den Staat vollständig auf die Knie; er muß erfüllen. Konsortienverpflichtungen? Nein, das „Angebot“ der Industrie. Der neueste Vorgang ist ein kräftiger Beweis für die Notwendigkeit der Verbindung des Proletariats in allen seinen Schichten in die Einheitsfront, mit der Kampfpforte.

Arbeiterregierung! Schwermetalldollar! Sicherung eines Existenzminimums für alle Volksgenossen!

Vom Agrar- und sonstigem Wucher

Nach den Berechnungen der Stimmesgenossenschaft und Handelszeitung hat sich in der Woche vom Sonnabend, dem 30. Juni bis Freitag, dem 6. Juli, der Großhandelspreisindex von 31 952,47 auf 39 088,73, also um 22,3 Prozent erhöht. Die Weiskaffee für Getreide, Mehl und Kartoffeln sprang von 19 707,20 auf 32 857,77, das sind 66,7 Prozent. Gleichzeitig erhöht sich der Dollar nur um 19,2 Proz. Es ist also festzustellen, daß in der vergangenen Woche die Großhandelspreise um rund 15 Prozent, die Lebensmittelpreise, die sich besonders aus Agrarprodukten zusammensetzen, über dreimal stärker erhöht sind, als der Dollar.

Die Börse hat den Durchschnittswert der Indulgentien in einem ähnlichen Verhältnis gesteigert wie die Agrarprodukte im Preise gehoben sind. In der Woche vom 27. Juni bis 4. Juli stieg der Aktienindex nach der Berechnung des Berliner Tagelattes um 47 Prozent. Da der Dollar, wie schon oben bemerkt, in der gleichen Zeit nur 19,2 Prozent stieg, ist eine 2 1/2fache Steigerung der Aktienwerte zu verzeichnen. Die tatsächliche Erwertung der Papiermarkt kommt darin zum Ausdruck.

Einen interessanten Ueberblick über die Gewinne der Aktionäre, die keinen Finger dafür zu rühren brauchen, bietet folgende Uebersicht, die die Abwertung der Aktienpreise gegenüber der Höherbewertung des Dollars darstellt. Sie ist vom 3. Januar, also ungefähr vom Beginn der Aufblähung ab gerechnet. Danach hand der Durchschnitt der Aktien gegenüber dem Dollar am 3. Januar 0 Prozent, am 6. Juni plus 55 Prozent, am 27. Juni plus 156 Proz., am 4. Juli plus 25 Prozent.

Das bedeutet, daß unter dem Zeichen des passiven Widerstandes gegen die Aufblähung und gerade in der katastrophalen Zeit, im Juni, die deutsche Bourgeoisie die Markt viel schlechter einbüßte, als sie gegenüber dem Dollar wert war. Das zeigt vor allem auch, wie die Bourgeoisie, die die nationalen Interessen so treulich zu vertreten vorgibt, die Aufgabe der Ueberwindung der deutschen Schwärze einbüßt.

Im Ausland hat eine katastrophale Marktlage eingeleitet, wie sie bisher in diesem Umfang noch nie dagewesen ist. In Prag (Tschchoslowakei) ist der Kurs der Reichsmark auf 10 000 M., für 126 tschechische Kronen zurückgegangen. Damit entspricht die Mark ungefähr dem vierten Teil der österreichischen Krone.

Doch auch das Anland in der Marktlage nicht faul ist, zeigen die Beispiele von der Erstenfront, das zeigt auch die Kleinliche Handelskammer. Im August ist ein Interkontinentaler Kampf (wenn auch Scheinkampf) des deutschösterreichischen Herrn Joseph S o n n e n b e r g, herausgegeben einer Korrespondenz in Berlin und Herrn

Louis Hagen, Präsident der Kölner Handelskammer, Inhaber eines guten Dukens preussischer, deutscher und päpstlicher Würden. Der solchprozentigen Patrioten prädestinierte Herr Hagen hat bekanntlich an C u n o ein Drohbriefchen geschrieben, in dem er den Abfall der Rheinlande ankündigt. Die Kölnische Handelskammer, besagten die deutsche Körperlichkeit der patriotischen rheinischen Bourgeoisie, hat ihn mit einem einstimmigen Verbotensbescheid bedacht, in dem sie den Abfall verbot. Herr Hagen hat sich dem Drohbriefchen nicht angeschlossen. Er hat sich dem Drohbriefchen nicht angeschlossen. Er hat sich dem Drohbriefchen nicht angeschlossen.

Nach einer kleinen aber beachtenden Tafel: Die Regierung hat den offiziellen Goldmarkkurs für ein Zwanzigmarkstück auf 550 000 M. festgelegt und bis heute darauf bestanden. Gleichzeitig wird das Zwanzigmarkstück im freien Handel mit 1 1/2 Millionen Mark bezahlt.

Der hat da noch den Mut, von deutschem Finanzwirtschaft zu sprechen? Immerhin durch diese Unfähigkeit Cunos in den kleinsten wirtschaftlichen Fragen durchzusetzen, wird seine Unfähigkeit gegenüber der Spekulation und dem Industrie- und Agrarwirtschaft eingemessen.

Der Dollar — eine Viertelmillion

Am Sonnabend wurde in Neuron der Dollar mit 228 571 M. bezahlt. Das ist rund eine Viertelmillion Papiermark für 4,20 Goldmark.

Am Sonnabend kostete in Berlin der Dollar „amtlich“ immer noch 178 000 M. Das ist ein Unterschied von 50 000 M. zwischen Neuron und Berlin; ein Unterschied der allen Dollarpespektanten, voran den Großhändler und Schwermetalldollar, ein paar Milliarden als Nebenverdienst abwirft.

Der „amtliche“ Dollarkurs in Berlin entpuppt sich als Farce. Die deutschen Devisenwucherer verlegen ihre Zählzeit nach Neuron. Sie liefern Cunos betrübliche Mitteilungen gegen die Marktspekulation dem internationalen Geispiet aus.

Die Berliner Metallbörse schweigt

Die Notierungskommission des Vorstandes der Berliner Metallbörse hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, die Notierungen gegenwärtig ausnahmsweise unterzulegen. Die Gründe für diese Maßnahme sind sehr dürftig. Die Kenntnis der automatischen Anpassung der Metallnotierungen an den jeweiligen Dollarkurs könnte dem Arbeitermann die „unpatriotische Such“ nach einer ähnlichen Regulierung seines Lohnes erwecken!

Multiplikator 60 000

Den Metallarbeitern in Berlin wollten die Unternehmer nicht einmal 10 000 Mark Stundenlohn gewähren. Jetzt kämpft man um 12 000 Mark. Das ist eine überhöht niedrige Forderung im Vergleich mit den Preisen. Wir machen folgende Gegenüberstellung:

Steigerung des Stundenlohnes von 0,80 auf 12 000	15 000	
Steigerung für Butter	von 1,25 auf 60 000	40 000
Steigerung für Fleisch	von 0,70 auf 32 000	45 000
Steigerung für ein Ei	von 0,06 auf 3 600	60 000

Der dem Arbeiter konnte man für einen Stundenlohn eine Mandel (15 Stück) Eier kaufen, jetzt reicht ein Stundenlohn kaum für 3 Eier.

Neue Kohlenpreiserhöhung (Eigene Drahtmeldung)

Berlin, 10. Juli. In der gestrigen Sitzung des Reichsrohlenverbandes und des Reichsrohlenrates wurde mit Wirkung ab 9. Juli der Kohlenpreis für die belebten Verbrauchsarten um 58,12 Prozent, für die übrigen Kohlen um 50 Prozent erhöht.

Verdoppelung der Reichsbahnfahrpreise?

Am 18. Juli tritt der Reichsrohlenrat zusammen, um über die Notwendigkeit neuer Tarifveränderungen zu beraten. Die Höhe der neuen Tarife wird kurz vor der Legung nach den bis dahin eingetragenen Erhöhungen der Löhne, Gehälter und Kohlenpreise errechnet. Obgleich man aus diesem Grunde noch keine bestimmte Äußerung machen kann, soll die Erhöhung mindestens hundert vom Hundert betragen. Sie soll am 1. August in Kraft treten.

1 Dollar in Amerika 285 715 Mark

Das Ergebnis des Münchener Hochverrats-Prozesses

Von Heinz Neumann

In dem Prozeß Fuchs, Machhaus wegen Fuchs wegen Verbrechens eines hochverräterischen Unternehmens zu 12 Jahren Zuchthaus, 2 Millionen Mark Geldstrafe und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre verurteilt, vier Monate der Untersuchungshaft werden angedroht. Munt wurde wegen Beihilfe zu einem Jahr drei Monate Zuchthaus, 30 Millionen Mark Geldstrafe, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren und Ausweisung aus dem Reichsgebiet verurteilt. Fünf Wochen der Untersuchungshaft werden angedroht. Berger, Radolf, Guiermann, Richard Guiermann wurden freigesprochen.

Der Münchener Prozeß gegen die bürgerlichen Funktionäre gehört zu den größten Prozessen der Geschichte. Was seit Jahren unter der Arbeiterschaft gerannt wurde, aber niemals bewiesen werden konnte, ist jetzt durch ein bürgerliches Gericht einwandfrei festgestellt. Ein bedeutender Teil des deutschen Faschismus steht politisch, organisatorisch und finanziell im Dienste der französischen Bourgeoisie.

Die „vaterländischen“ Kampfgesellschaften Bayerns beabsichtigen, um den „Faschismus“, d. h. die norddeutsche Arbeiterschaft, niederzuwerfen einen militärischen Staatsstreich mit Unterstützung der französischen Imperialisten. Die schwarzroten Verbändeorganisationen haben allein vom Herbst 1922 bis zum Herbst 1923 100 Millionen französische Franken durch den Oberleutnant Rißert, den Beauftragten Millardens, erhalten.

Der Fuchs sollte durch die Ehrhardt-Brigade, den Bismarckbund und die Hitlerischen Hundertschaften Anfang März durchgeführt werden. Alle Vorbereitungen waren bis in die kleinsten Einzelheiten getroffen. Durch bayrische und französische Truppen sollte gemeinsam die „militärische Absperrung Bayerns von Norddeutschland“ durchgeführt werden.

Die Faschistenführerschaft sollte in der Form einer „nationalen Diktatur“ aufgestellt werden. Über 100 Personen sollten am ersten Tag der Aktion auf Grund der schwarzen Listen erschossen werden. Ein Regimentskommando, bestehend aus den Reichsbauern Fuchs, Machhaus und den bekannten Arbeiterführern K a h r, E p p, B ö h n e r, unter Hinzuziehung der wichtigsten Freikampfführer, hatte die Staatsgewalt zu übernehmen. Todesstrafen waren auf jeden Streik gesetzt.

Der französische Oberleutnant Rißert, Generalassistent, Kohlenkommissar im Saargebiet, Oberpräsident der französischen Kriegesgerichte und Vertrauensmann des Herrn Lönkel, des Vorsitzenden des Kaiserlichen Ausschusses der französischen Kammer, machte bindende Zusagen über die Hilfe Frankreichs. Über den 100 Millionen Reichsmarksgeldern, die tatsächlich ausgeschüttet und unter die verschiedenen vaterländischen Verbände Bayerns verteilt wurden, verpfändete er die Bereitstellung französischer Auslieferungsgegenstände und Waffen. Er führte den deutschösterreichischen Landesverrat Machhaus im Krafwagen nach Saint-Cloud, um ihm die bereitgestellten erbeuteten deutschen Kanonen, mit denen die Nationalsozialisten ausgerüstet werden sollten, zu zeigen. Vor allem aber sicherte er den Reichsbauern die Lieferung von Baumwolle, Kohle und Reis bereits im Dezember des vergangenen Jahres fest zu. Auf die besorgten Fragen der Systemkritiker, ob die vorhandenen Kräfte zum Aufstand ausreichen würden, erwiderte Rißert im Namen der französischen Regierung: „Die Ruhrarmee hat Anweisung, Ihre Aktion wohlwollend zu unterstützen.“

Die Faschisten begünstigten sich keineswegs mit der versprochenen Hilfe Frankreichs. Sie wandten sich gleichzeitig an die Tschchoslowakei und an Mussolini. Der jüdische (!) Kohlenhändler Munt vermittelte die Besprechungen mit dem Prager Außenministerium. Er schlug den Tschchoslowaken Truppenanstellungen an der tschechischen Grenze zur Entlastung der bayerischen Aktion vor und erklärte im Auftrag seiner vaterländischen Hintermänner: „Soll die Tschchoslowakei Teile Oberösterreichs und die bayerischen Gebiete besetzen wollen, sei man in Bayern daran interessiert.“ Am 4. März 1923 war mit tschechischen Regierungstellen eine Unterredung der deutschen Hauptkretze unter Teilnahme von Munt in einem Prager Hotel geplant.

Die bayrische „Kohlenimportgesellschaft“ schloß monarchistische Reichsbeschaffungsstellen nach Prag, am mit F e n e l s h, F r a m a r t s h, R a l i n und dem französischen General M i t t e l b a u e r mehrere Vereinbarungen zu treffen. Nur durch die Sabotage des deutschen Majors M a g r kam diese Konferenz nicht zustande.

Fuchs trat persönlich in Beziehungen zu Mussolini. Der tschechische Abgeordnete C e b a d i verpfändete in einer Unterredung mit Fuchs in Innsbruck die Lieferung von Lebensmitteln im Werte von 100 Millionen Lire, falls das nationalsozialistische Unternehmen gelingen würde.

Es stellte sich im Laufe des Prozesses heraus, daß die Aktion der Fuchs und Machhaus keineswegs ein isolierter Akt einzelner Personen war, sondern daß die Verbindungen zwischen den bayrischen und darüber hinaus den gesamten Faschisten und der französischen Regierung ein erprobtes, durchgeführtes, fest ausgebautes Netz bildeten. Unausführlich reifen zwischen Paris, Wien, Brüssel, Saarbrücken einseitig und Bayern andererseits deutsche Faschisten und französische Agenten hin und her.



Bernichtende Wahl Niederlage der SPD. in Mecklenburg-Strelitz
(Eigene Drahtmeldung)

Strelitz, 10. Juli.
Nach dem bisherigen Wahlergebnis in Mecklenburg-Strelitz verteilt sich die Mandate wie folgt: Kommunistische Partei Deutschlands 7 Abgeordnete, Sozialdemokratische Partei Deutschlands 8 Abgeordnete, Partei der Nationalen Bauern 1 Abgeordneter, Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft 5 Abgeordnete, Deutschnationale Freiheitspartei 3 Abgeordnete, Deutschnationale Volkspartei 2 Abgeordnete, Deutsche Volkspartei 2 Abgeordnete.

Die Stimmen verteilen sich auf die Parteien wie folgt:
Kommunisten 10 633 Stimmen.
Sozialdemokraten 11 707 Stimmen.
Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft (Demokraten usw.) 7640 Stimmen.
Deutsche Volkspartei 2964 Stimmen.
Deutschnationale 4651 Stimmen.
Deutschnationale 12 645 Stimmen.
Landvolker 1004 Stimmen.

Bei der letzten Wahl im Mai 1920 hatten erhalten:
Sozialdemokraten: 23 006 Stimmen (15 Mandate).
Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft: 13 600 Stimmen (10 Mandate).
Demokraten (S. u. N.): 11 167 Stimmen.
Landvolker: 5181 Stimmen (4 Mandate).
USPD: 2257 Stimmen (1 Mandat).
Kommunisten: 1133 Stimmen.

Die Wahl ist ein voller Erfolg der SPD und eine Katastrophe für die USPD, die mit ihrem Ministerpräsidenten Franz W. Reichnig seit drei Jahren in der sozialistischen demokratischen Regierung gesessen und für die Interessen der arbeitenden Bevölkerung, der von den Junkern ausgebeuteten Landarbeiter, nichts getan hat. Die Arbeiter quittieren diese Koalitionspolitik, die selbst nach dem Jugoslawienbesatz des Berliner Kapitalismus in der für ein agrarisches Land entscheidenden Frage der Eingliederungspolitik versagt hat, mit einer Massenflucht aus dem Lager der USPD, in die Front der Kommunisten. Fast 12 000 Stimmen und 7 Mandate, die Hälfte ihrer Wählerkraft und Abgeordneten, verließ die USPD, während die SPD, bei ihrer ersten Bestätigung an der Wahl und fast ohne Gegenkandidaten mit fast 11 000 Stimmen und 7 Abgeordneten aufmarschieren kann.

Gegenüber diesem Vormarsch der Kommunisten verschwindet die Wahlschiff der ebenfalls zum ersten Male auftretenden Deutschnationalen, die nicht einmal die Hälfte der kommunistischen Stimmen aufzubringen vermochten. Das darf jedoch über die Gefährlichkeit ihrer gerade in Mecklenburg unter der Leitung des sozialdemokratischen Ministers Lipitz gegebenen Fajstbänden nicht hinwegtäuschen.

Der über den Zusammenbruch der Strelitzer Koalitionsregierung herrschende „Normdikt“ und seine demokratischen Zeitungsgegner „Lohndikt“ und „Kassationsdikt“ haben dem Wahlaufruf das bequeme Klischee eines Erfolges der Extreme rechts und links. Es handelt sich um andres; um ein wichtiges Symptom des tiefen Stimmungsumschwunges in den Massen, der sich auch in dem Wachstum der kommunistischen Organisation und Presse im Reich ausdrückt. Diese Wandbewegung, 1918 eine politische noch kaum dergetragene Schicht des Proletariats kamen mit der Revolution zur SPD, auf die alle Hoffnung setzten. Die SPD hat ihre Hoffnungen schändlich enttäuscht, und nun stoßen sie zur Kampffront der SPD. Das ist der Sinn der Wahlen.

Die Arbeiter haben es satt, sich von den Koalitionspolitikern der USPD, im Interesse des Klassenkampfes noch länger an der Nase herumführen zu lassen. Deshalb ist der aus der Angst um die Ministerkrone geborene Vorstoß des „Normdikt“, eine Koalition mit den Demokraten bis zu den Kommunisten zu bilden, nur lächerlich. Der Weg, den die Wahlen anzeigen, führt nicht zurück zur Koalition, sondern vorwärts zur Arbeiter- und Bauern-Regierung.

Die Kohlenarbeiter vor dem Streit
(Eigene Drahtmeldung)

Berlin, 10. Juli.

In der Kohlenabnahme der Kohlenarbeiter des Bezirke Moabit-Wedding wurde folgende Resolution angenommen:

- 1. Die Kohlenarbeiter von Moabit-Wedding begrüßen den Kampfwillen der Metallarbeiter und versprechen, falls ihre Forderungen nicht bewilligt werden, gleichfalls in den Streik zu treten. Darüber hinaus aber sprechen sie den Metallarbeitern ihre volle Solidarität aus.
- 2. Die Kohlenarbeiter von Moabit-Wedding sind enttäuscht über die niedrige Lohnforderung von 12 000 Mf. für die erste und zweite Zulage und fordern von der Branchenleitung auf Grund der neuen Zulage von 10 Prozent Zugang für die Woche vom 7. bis 12. Juli mit dem Ultimatum bis Freitag, andernfalls treten sie geschlossen in den Streik.

Vor dem Abbruch in Lausanne

Lausanne, 9. Juli.

Nach einigen Ausschüßungen der Konferenz in den nächsten Tagen und den ersten Berichtigungen wird die Unterzeichnung des Vertrages am 17. und 18. Juli in der Aula der gleichen Universität unter Vorsitz des schweizerischen Bundespräsidenten Scheurer erfolgen.

Aus der Provinz

Die Krautturner pfeifen auf die Regierung

Fajstbändelzug in Jödisch

Nach mehr, sie verböhnen die Regierungstellen. Der Landvolkstim, der ein offizieller Aufmarsch der Fajstbänder war, wurde im „Fajstbänder“ mit der ironischen Bemerkung angekündigt: „Der Landvolkstim findet im Rahmen der Verordnungsung des Regierungspräsidenten statt.“ Wer das Städtchen Jödisch am Sonntag sah, mußte fast glauben, Willeim sei mit seiner jungen Gattin hier eingezogen. Eingeleitet wurde der Mummel mit einem Fajstbändelzug. Der aus Spähen beigeleidete Diener Gottes Bud hielt das politische Material von der Kampfring und die ausgesagte Landvolkstim grüßten einen gemäßigten Großbauern gesellen hätten, hätte man meinen können, es gäbe keine Klassengegnerschaft mehr. Daran anschließend fand ein Muzg statt, trotz des Verbotes. Neben den Siemenvereineren marschierten Feuerweh und Schützen, fette Agrarier und spindeldünne Landarbeiter im Zuge. Auf dem Festplatz drängte sich die Masse in Stund an Druck an den meisten Gebäuden vorüber. „Mühsal war ein propädeutisches Mittel für die Bauerntümliche, um den notwendigen Will damit zu erringen.“

Unterhoben hatten sich die Arbeiter im „Dorotheenhof“ verammelt um beim Bürgermeister gegen die schwarzen Zettel von der Front zu protestieren. Eine Kommission wurde beim Oberhaupt der Stadt nachgelassen, sofort nach dem Hinzugabe die Fajstbänder einzulegen zu lassen. Über darauf hätten die Arbeiter lange warten können. Nach einer Stunde etwa formierte sich die verammelte Arbeiterkraft zu einem Protestzug. Da stamten die Spieher und die ehrscheute Genarmee verläßt den maßvollen Zug aufzulösen. Doch vergebens. In wüßigster Eile entschloß man sich, sich aufzulösen, revolutionäre Mären wieder singen, vorüber. Die Arbeiterkraft hatte den treuen Landvolkstim gezeigt, daß sie sich Stelle ist, wenn Gefahr droht. In begehrten Ansprüchen wurde die Masse auf die Zeichen der Zeit vorbereitet, und das bewiesende Juch auf die Weltrevolution.

Reaktion, Abwehrorganisation und Betriebszellen



Von H. Klein

Herzhaft und unermüdet führt die SPD, trotz aller Verhagungen seitens der Bourgeoisie und ihrer sozialdemokratischen Koalitionsscheide den Kampf für die Einheitsfront des Proletariats zur Abwehr der Fajstbändel und der Offensiv der Kapitalisten. Trotzdem aber mühen wir in der gegenwärtigen Situation recht aufmerksam nachprüfen, wo all dieses getan haben, was notwendig ist, und wobei die Arbeiter die Widerstand und die Arbeit und Aufmerksamkeit auf die breitesten proletarischen Massen richtig sind.

Vor allem muß man feststellen, daß das Maß unserer Arbeit ungenügend ist. Bis wir nicht lernen werden, die Mehrzahl unserer Parteimitglieder zu zwingen, sich an der Einheitsfront zu beteiligen, und zwar nicht nur zu Hause während ihrer Ruhepausen, sondern vor allem in den Betrieben, und bis wir lernen werden, daß jeder Kommunist jeden sozialdemokratischen und parteilosen Arbeiter nicht als einen proletarischen Feind oder dummen Jungen zu behandeln hat, sondern ihn als Revolutionär und erfahrenen Genossen mit Gebild und Verständnis ins politische Leben hineinzufragen, so lange werden wir nicht verstehen, die breitesten Massen in den Abwehrkämpfen des Proletariats zusammenzuschließen. In diesem Falle wird die Partei teuer büßen müssen für ihre Unfähigkeit und Beschränktheit.

Zeit haben wir aber nur wenig. Der zweifellos gut informierte Ministerpräsident Schäfers, Seliger, sagte in seiner letzten Rede in Weidenplanitz:

„Die großen Gefahren der gewalttätigen außerpolitischen Auseinandersetzungen haben im April und Mai bestanden. Sie sind jedoch befristet. Die innerpolitischen stehen noch bevor. Ueber diese Dinge können erst einmal geredet werden, wenn bestimmte Urteile getroffen werden.“ Den Bürgerlichen wird denn die Laß zur Kritik vergeben: „Immerhin für Mittelbeschäftigten bergen die nächsten Monate große Gefahren und es wird dazu kommen, daß der Arbeiterschaft die Fajstbänder bis an die Zähne bemessen gegenüberstehen. Bären sei der Sammelplatz und Ausgangspunkt der Bewegung. Einmaliges muß das Kabinett Coen abtreten. Der Kampf in den Lager beginnt mit offiz. Dolch und Handgranaten. Einmaliges gehen die Gewerke los.“

Nur — das Bürgerium Deutschlands bereitet den Bürgerkrieg vor. Es fällt der französischen Bourgeoisie einen neuen Erfüllungsweg auf Kosten der letzten Kräfte der Arbeitermassen aus. Einzel der großen Gefahren sind die Arbeiter, die Einheitsfront nur durchführen können, wenn sie den Widerstand des Proletariats durch ein Blutbad brechen. Im Ruhrgebiet wird dies durch das neue Verkommen mit Frankreich, durch die vereinigte deutsch-französische Militäraktion geschehen. In Mitteldeutschland durch eine Kombination des bürgerlichen und mittelständlichen Fajstbänder. Welche Kräfte des Proletariats werden dem gegenüberstehen? Statten, Bulgarien müssen für uns eine Warnung sein. Die einzige Waffe im Kampf gegen den neuen Feindtag der vereinigten Großindustrie, Reichswehr und Fajstbänder, genügt auf die Koalitionspolitik in der Sozialdemokratie von vorn bis hinten. Die Einheitsfront von Arbeiter in den Betrieben. Es wird nie möglich sein, schnell eine zusammengeschickte Einheitsfront der Arbeiterparteien unter Beteiligung der Führer und der Gewerkschaftsbürokratie herzustellen, solange es uns nicht gelingt, in den Betrieben die Arbeiter zusammenzuschließen und sie in der Front des Proletariats und aber keine nicht mehr so einfach, wie zur Zeit des Kampfes, wo die Reaktion viel weniger planmäßig, Schulung und Vorbereitung hatte. Die Fajstbänder haben viel gelernt. Sie haben sich unter der Coen-Regierung und dem sozialdemokratischen Polizeipräsidenten glänzend organisiert, haben Bogen in ihren Händen, die gesamte Reichswehrorganisation mit allen ihren Waffensystemen. Es wäre ein sehr großer Fehler untereilets, all die Kräfte zu unterlöschen. Die Einheitsfront des Proletariats erfordert eine ernste solide Organisation.

Die primitive Seite der Organisation ist die Sonderkraft, die Abwehrorganisation in den Betrieben. Die höchste Abwehrform ist gegenwärtig die Betriebszellenbildung und das gemeinsame Vorgehen der Arbeiterparteien. Die Maschform der Einheitsfront ist die Arbeiter-Regierung, der politische Ausdruck der Einheitsfront ist die Arbeiter-Regierung.

Die Sonderkräfte als Abwehrorganisation bedeuten die Mannbereitschaft der Arbeiter-Partei und ihre Vorbereitung zum Kampf gegen eine Kraft organisierter Reaktion. Sie ist aber noch keine Militärkraft und auch noch keine Kampfkraft in der heutigen Situation. Der Kampf für die Sonderkraften wird durch die SPD, die Koalition und die Arbeiter ohne Unterbrechung der Partei und Gewerkschaftsabhängigkeit, unter Hinzunahme der Jugend und Frauen, weil das nur die Einheitsfront in den Betrieben ist. Man muß aber den Aufgaben der Sonderkraften nicht eine zu hohe Forderung abgeben, wenn eine Sonderkraft in den Betrieben ist. Die Arbeiter-Regierung sollte den Betrieben, die schon als geistlich betrachtet wird, oder sogar geschlagen wird. Man muß trotzdem antworten an die schon existierenden organisatorischen Formen der Abwehrorganisationen in verschiedenen Orten und sie allmählich ausbilden, umbauen und ihrer vollkommenen Form anpassen, gemeinsam in Betrieben zusammen einheitslich, mit den Massen verbundene Sonderkraften. Wo schon SPD- und SPD-Sonderkraften existieren, muß man den Kampf für Heranziehung der gewerkschaftlichen, mindestens aber der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter aufnehmen. Wo sie bereits teilweise organisiert sind, muß man sie in die Betriebe über-

tragen. Wo sie parteilich sind, muß man sie durch Heranziehung unparteilicher oder auch sozialdemokratischer Arbeiter allmählich erweitern und organisieren. Diese Arbeit muß fortgesetzt überall durchgeführt werden.

Die Vorbereitung für Betriebszellenbildung ist natürlich die energiespendende Seite der Arbeiterbetriebszelle. Ohne diese Betriebszelle der Partei können keine Sonderkraften in den Betrieben entstehen werden, und zwar deshalb nicht, weil ihnen die politische Führung fehlt. Ohne politische Führung im Betriebe kann unter Umständen die Sonderkraft sogar eine bestimmte Gefahr darstellen. Sie wird, statt ein Mittel des Kampfes zu sein, in den Händen der Arbeiterpartei ein selbstverwirklichtes Fajstbändel mit rein militärischer Einstellung. Es ist kein Zufall, daß sogar kommunistische Arbeiter die Schaffung von Betriebszellen als eine zu schwere Aufgabe betrachtet haben, weil sie keine geeigneten arbeitenden Betriebszellen fanden. Auch in den Betrieben Schöpfen und Anreizungen, wo schon heute die Sonderkraften in erhebender Menge vorhanden sind, war am Anfang infolge der politisch schwachen Leitung in den Betrieben ein starkes Misstrauen zu den eigenen Kräften. Es ist auch eine Tatsache, daß die Sonderkraftenarbeit vor allem in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenausbau und ihre planmäßige politische und organisatorische Vorbereitung dieser Betriebszellen bedeutet noch nicht, sie schon fertig gemacht zu haben, zur weiteren Erziehung der breiten Massen in den Betrieben. Wo die Zellen schon geschaffen sind, muß die politische und organisatorische Einheitsleitung der Zellen für ihre konkreten Aufgaben beginnen. Gelächert hat in geringem Maße noch allen in kleineren Orten mit Erfolg begonnen ist, es am langsamsten und schwierigsten war der Erfolg in den Großstädten und in den Großbetrieben. Alle diese Erfahrungen erfordern von der Partei eine maximal schnelle und energiegeladene Arbeit zum Betriebszellenaus

Halle und Saalkreis

Halle, den 10. Juli 1923.

Erntiere die Welt, du Arbeitervolk!

Kun ist sie wieder da, die schöne Urlandszeit! Die großen kühnlichen Zeitungen und Zeitschriften haben bereits seit Wochen für die Gebirgs- und Seebäder Propaganda, worin Verträge die überaus wichtige Frage? unterhalten, ob der frante oder erholungsbedürftige Mensch ins Hochgebirge mit seiner kharfen Wäntzen Lust, oder an die See gehen soll, wo sich schämliche Verlesen woffler führen. Es ist da immer von den guten Einwirkungen der Luft und der Sonne auf den menschlichen Körper die Rede, von Gewichtsraum- und appetitierenden Spaziergängen, von ständigen Bergpartien, vom süßen Schlag der Wellen und von den Freunden des Badens. Die erregte Phantasie stellt sich schöne Bilder mit grünen Matten und farneumrauschte Nischen an der Nordsee vor. Der erigte Trieb in die Ferne, zu anderen Menschen und in ungetragte Verhältnisse wird maß.

Doeh wieviel Menschen werden wohl überhaupt der Wohlhat einer längeren Kurperiode teilhaftig werden! Wer hat einen wirtlichen Urlaub, wer kann eine längere Reise mit Familie antreten, wer sind die Touristen und das Publikum in den kühnlichen Bädern, im Schwarzwald, am Nordsee? Es ist die Schrat des Krieges und Reparationsgeminater, die Fabrikanten, Sanftiers, der Großkaufleute, der Minister und höchsten Staatsangestellten! Geht maö auch sie und da ein weniger kostbarer Mensch drei Wochen Urlaub haben und ihm ist er auch, wenn er das ganze Jahr arbeitet, zu gähnen. Über die Arbeiter der Urlaub hat doch heute keine nicht zur Erholung, sondern zum Zeitvertreib reifen und sich amüsieren wollen.

Das Problem für die große Masse der körperlichen und geistigen Arbeiter ist also nicht: Geht oder Gehirge? sondern: wie erhalte ich mir eine menschenwürdige Existenz, damit auch ich im Jahre einmal von den Schönheiten der Natur kosten und mich erholen kann.

Gewiß, es gibt heute schon fast überall auch für Arbeiter eine Urlaubszeit. Es ist dem Arbeiter gestattet, drei, vier, fünf Tage auszurufen. Aber die Woche verdient so wenig, daß sie an eine Reise, nicht einmal bei noch so höchstem Sparte der deutschen Mark, nicht denken kann, weil einfach kein Geld dazu vorhanden ist. Was ist übrigens der Urlaub für die Lehrlinge und jugendlichen Hilfsarbeiter? Wo kann eine Arbeiterfrau einmal 14 Tage der doppelten Qual der Verwahrloosung und Hausarbeit entziehen. Wenn ein Arbeiter krank wird, so findet er in den Spitälern wegen Platzmangel keine Aufnahme. Das Proletariat ist heute der Krankheit, dem Hunger und den Einwirkungen der entsetzlichen Wirtschaftskrise in jeder Beziehung ausgeliefert.

Manche Arbeiter, lagen mir von Halle aus, es wolle die Naturschönheiten des Jahres erleben haben? Wie groß ist die Zahl jener halbsüchtigen Proletarier, die schon einmal in Dresden oder in Glienhausen oder in einer anderen schönen Stadt am Rhein, am Niedar um-

In unserer Ausgabe vom 30. v. M. wozu wir erneut auf die Entwicklung im Zeitungsgewerbe hin. Unsere Voraussetzung hat sich nicht erfüllt, sondern ist bei weitem durch die Tat übertritten worden. Nach den mit dem "Zeitungs-Verlag", das Organ der deutschen Zeitungswelt, selbst sprechen, der in seiner letzten Ausgabe vom 8. Juli schreibt:

Die neuerliche Festsetzung des Druckpapierpreises eine öffentliche Gefahr!

Nachdem die Verhandlungen mit den Druckpapierfabrikanten über den Papierpreis am Donnerstag, dem 28. Juni, infolge ergebnislos verlaufen waren, als die Fabrikanten endgültig einen Preis von 7000 Mark für das Kilo fordereten, während eines vorläufigen Stillstands der nach dem Dollartaus am Sonnabend, dem 30. Juni, festgelegt werden sollte, und das Reichswirtschaftsministerium einen Preis von 6800 Mark auf dieselben Grundlage erteilte hatte, während die Zeitungswelt nur höchstens 6200 Mark als berechtigt anerkennen konnte.

haben die Druckpapierfabrikanten ohne weitere Verhandlungen den Papierpreis auf 7880 Mark je Kilogramm festgelegt.

Dieser Preis soll aber nur bis zum 15. Juli als Höchstpreis gelten mit dem Vorbehalt, daß, wenn eine Rollenpreissteigerung eintritt, diese mit sofortiger Wirkung im Papierpreis zum Ausdruck kommen soll. Für den Rest des Monats Juli, also vom 16. bis 31. Juli, soll der durchschnittliche Dollartaus der vorausgegangenen Wochen maßgebend sein.

Die von den Papierfabrikanten gestellte Preisforderung haben die Vertreter der Zeitungswelt nicht nur bei den Verhandlungen als wesentlich zu hoch eingeschätzt, sondern und müssen diesen ihren Standpunkt aufrechterhalten. Schaffen Einpruch haben sie gegen die neuen Zahlungsbedingungen erhoben, die die Zeitungen in ganz unzulässiger Weise belassen und der Struktur der Presse nicht entspricht.

Eine Anfrage an das Reichswirtschaftsministerium, ob von dieser Stelle weitere Verhandlungen mit den Fabrikanten in die Wege geleitet werden sollen, am den nach Ansicht der Zeitungswelt nicht zu haben Preis für das Papier übertragbar und die notwendigen Zahlungsbedingungen zu ändern, ist unbenutzt worden geblieben. Es muß daher angenommen werden, daß das Reichswirtschaftsministerium sich nicht weiter um die Festsetzung der Papierpreise bekümmern will. Damit wäre dann die Festsetzung der Preise für das Druckpapier, das zur Herstellung der Zeitungen verwendet wird,

waren? Ganz zu schweigen von weiteren Reisen und Erholungsurlaufen.

Über durch bloße, sentimentale Betrachtungen, und seien sie auch in die Form einer Anklage gegen den Kapitalismus und die ganze Gesellschaft gebracht, wird nicht das Mindeste gedehnt. Ein Urlaub kann ebensowenig erlassen werden und erreicht werden wie irgend ein anderer Arbeiter für die Gesellschaft. Das einzige Mittel ist auch der Kampf. Der arbeitende Mensch hat Recht auf Erholung und Naturgenuss. Jedes Recht muß aber erkämpft werden, kein Zugeständnis wird von den Herrschenden freiwillig gemacht. Ihnen imponiert nur die geschlossene Masse, welche mutig und entschlossen auftritt und weiß, was sie will. Innerhalb des Kapitalismus, der immer mehr einen paroxysmalen Charakter annimmt, ist ein menschenwürdiges Leben des Proletariates nicht mehr möglich. Was uns das Kapital verweigert, müssen wir uns holen und schließlich das ganze System zertrümmern.

Große Funktionärversitzung der Partei

Donnerstag, den 12. Juli, abends 8 Uhr, im großen Saal des "Volksparc".

Zur Teilnahme verpflichtet sind alle Funktionäre, Ortsleiter, Distriktsleiter, Hundert- u. Zehnerstabsführer, Gewerkschaftsangehörte, Betriebsräte, Betriebs-, Gewerkschafts- u. Kartellstationen, Stadtvorordnete u. andere. Parteilid ist vorzuziehen.

Der Kampf gegen die Verelendung

Eine am Sonntag stattgefundene Belegschaftsversammlung des Rumpwerkes 1 nahm eine Anfechtung an, in der die Verbesserung auf dem Wege der Kampfbildung, der Verbesserung eines Stundenlohnes von 12000 M. festgehalten, da die letzte Lohnforderung durch die ungeheure Preissteigerung längst überholt worden ist.

Streik in der Manometersfabrik Beer

Der Inhaber Beer ist ein außerordentlich brutaler Unternehmer. Die bei ihm beschäftigten Kollegen, einschließlich des Betriebsrates, beschwert er landläufig als Lumpensücker, freche Lämmerei, Gaunerzeit usw. Als der Betriebsrat den Inhaber darauf aufmerksam machte, daß zwei bei ihm beschäftigte Arbeiter noch eine zweite Arbeitsstelle haben, wo sie täglich acht Stunden arbeiten und dies unzulässig ist, war Herr Beer so erhold, daß er den Betriebsrat kritisieren entließ. Die Belegschaft — mit Ausnahme von zwei Mann — erklärte sich solidarisch und verteilte einmütig den Betrieb.

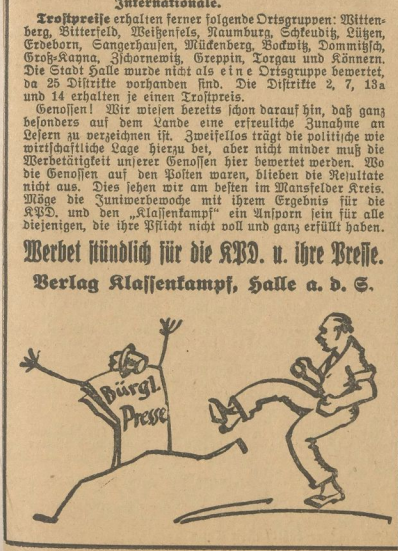
August Beer und sein famoser Betriebsleiter haben sich besonders die dort beschäftigten Lehrlinge als Korn genommen. Ihre Erziehungs- und Lehrmethoden dürfte auch die Deffektivität interessieren. Die kleinen 14jährigen Jungen werden schon im ersten Lehrjahre auf das unermesslichste behandelt. Mit Zetteln und alten Manometern werden die Jungen von dem Firmeninhaber höfchenpfeiflich mißhandelt. Wenn dieses famosen Lehrherrn die Arbeitsleistung ungenügend ergeht, droht er mit Entlassung.

Der DFB hat die Wiedereinstellung des Betriebsrates beim Schlichtungsausschuß beantragt. Während des Streiks ist der Betrieb der Firma Beer für alle Metallarbeiter geipert.

Kleine gewerkschaftliche Mitteilungen
 Hainich, Metallarbeiter! Morgen, Mittwoch, den 11. Juli, abends 7 1/2 Uhr, findet im "Wolfsparc" eine Mitgliederversammlung der Metallarbeiter-Verbandes statt, in der u. a. auch die Kandidaten für den Verbandsrat gewählt werden sollen. Alle kommunikativen Metallarbeiter müssen unbedingt an dieser wichtigen Versammlung teilhaben. Jeder muß sein Mitgliedsbuch mitbringen.
 Berliner Arbeiter-Land, Halle (Gruppe Handel- und Transportgewerbe). Am Donnerstag, dem 12. Juli, abends 7 Uhr, findet eine Versammlung der Arbeiter-Land Halle statt. Die Tagesordnung lautet: Die letzte Lohnforderung der Arbeiter-Land Halle (Gruppe Handel- und Transportgewerbe). Am Donnerstag, dem 12. Juli, abends 7 Uhr, findet eine Versammlung der Arbeiter-Land Halle statt. Die Tagesordnung lautet: Die letzte Lohnforderung der Arbeiter-Land Halle (Gruppe Handel- und Transportgewerbe). Am Donnerstag, dem 12. Juli, abends 7 Uhr, findet eine Versammlung der Arbeiter-Land Halle statt. Die Tagesordnung lautet: Die letzte Lohnforderung der Arbeiter-Land Halle (Gruppe Handel- und Transportgewerbe).

Die Preise der Werbewoche entfallen auf nachstehende Ortsgruppen:

- Preis: Ortsgruppe Eisenben
- Preis: Ortsgruppe Altmark des Kapitals
- Preis: Ortsgruppe Eilenburg
- Preis: Ortsgruppe Gegen den Strom
- Preis: Ortsgruppe Wittenberg
- Preis: Ortsgruppe Zeitz
- Preis: Ortsgruppe Zeitz
- Preis: Ortsgruppe Zeitz
- Preis: Ortsgruppe Zeitz
- Preis: Ortsgruppe Zeitz
- Preis: Ortsgruppe Zeitz
- Preis: Ortsgruppe Zeitz
- Preis: Ortsgruppe Zeitz
- Preis: Ortsgruppe Zeitz
- Preis: Ortsgruppe Zeitz



Arbeiter-Sport

Tanz- und Sportverein 'Eintracht', Ballplatzbestellung, Spielplan vom Sonntag, 12. Juli, abends 7 Uhr. Eintritt 50 H. S. 2. Sitzplatz abends 6 Uhr. Eintritt der Schüler und Jugendlichen, nachdem in den Vereinen der entsprechenden Art, auf dem Spielplan, Mittwoch, nach dem Zeitpunkt, Aufstellung der Mannschaften auf dem Spielplan.

Verantwortlich: Conrad Hinneberger für den redaktionellen Teil; für
 Angigen: Fritz Krotz, Halle, Verlagsstraße 14.

Kommunisten

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Einzelpreis 700 Mark

Dienstag, den 10. Juli 1923

3. Jahrgang Nr. 158

Der Wucher regiert

Am Montag an der Börse wieder gemaltige Hausfestimmung. Spannungsgeladene Steigen der Kurse, selbstverständlich auch der Preise. Der Großhandel ist mit der Steigerung dem Dollar teilweise schon voraus; die Kleinhandelspreise machen nun trampfahrigere Anstrengungen, sogar die Sprünge der Großhandelspreise noch zu überbieten. Die Schieber und Wucherer rafften jetzt Millionen in Stunden.

Einige neue Stabilisierung ist eine Farce. Sie gehört zum Zusammenstoß der Arbeitergemeinschaften. Gewaltig ist der Reallohn gestiegen. Die Gewerkschaften haben einen energischen Kampf der Arbeiterklasse für die Sicherung der Existenz. Schon hat man die Halzarbeiter zu einem faulen Kompromiß verführt. Schon steht man auf dem Sprung, die Metallarbeiter mit einem falschen Siegesgeschrei in die Niederlage zu führen. Werbeständiger Lohn heißt die Kata Morgana. Die Metallarbeiter, die Bauarbeiter, die Gemeinbedienten, die Eisenbahnarbeiter, alle wären sie ganz gründlich betrogen, wenn sie bei den jetzt eingeleiteten Kämpfen nicht ganz konkrete Forderungen durchsetzen. Forderungen, die sich dem Preisniveau der letzten Stunde anpassen müßten. Das Unternehmertum trifft Vorbereitungen zu einem ungeheuerlichen Betrag der jetzt kämpfenden Arbeiter. Angeblich führt Herr Cuno die Arbeit, um dadurch das Preisniveau zu halten. Am Freitag hat der Eisenwirtschafsbund angeblich neue Preise festgesetzt. Bis hier sind sie noch nicht veröffentlicht worden. Wahrscheinlich ist ihre Höhe noch nicht bestimmt. Man sollte erst noch einen Hebel an. Wagt sich die Arbeit in Berlin nicht zu führen, dann geht das in Neunorf. Am Sonnabend ließ Herr Cuno amtlich einen Dollarkurs von 176 000 notieren und die Schwertwaffenfabriken diskontieren in Neunorf einen Kurs von 220 000.

Diese 220 000 bedeuten eine neue gemaltige Preisnotiz, die die Preisfestlegung der letzten Tage wiederum bei weitem überhöht. Die Arbeiter beginnen Kämpfe, deren Forderung von der Preissteigerung des vorvorletzten Aufstieges ausgehen. Sie müßten ihre Forderung verneinlichen, wenn sie nicht alljährlich im Hintertreffen geraten wollen. Mit dem Schläge gegen die Arbeiter hält das Schwertwaffenkapital auch gleichzeitig zu einem neuen Schläge gegen die Sparwirtschaften, gegen das verfallende Kleinbürgertum aus. Der Kaufkraft sinkt das ganze Volk, es erfährt noch mehr, es erfährt auch den Staat. Mit diesem Kaufkraft sinken die Einnahmen und Konsumen der Staat vollständig ab die Kräfte; er muß erfüllen. Reparationsverpflichtungen? Nein, das „Angebot“ der Industrie. Der neueste Vorgang ist ein trügerischer Beweis für die Notwendigkeit der Verbindung des Proletariats in allen seinen Schichten in die Einheitsfront, mit der Kampfparole:

Arbeiter-Regierung! Schwertwaffenfabrik! Sicherung eines Existenzminimums für alle Volksgenossen!

Vom Agrar- und sonstigen Wucher

Nach den Berechnungen der Eisenhütten Industrie und Handelszeitung hat sich in der Woche vom Sonnabend, dem 30. Juni bis Freitag, dem 6. Juli, der Großhandelspreisindex um 31 933,47 auf 39 068,73, also um 22,3 Prozent erhöht. Die Meßwaße für Getreide, Mehl und Kartoffeln sprang von 19 707,20 auf 32 857,77, das sind 66,7 Prozent. Gleichzeitg erhöht sich der Dollar nur um 19,2 Prozent. Es ist also festzustellen, daß in der vergangenen Woche die Großhandelspreise um rund 15 Prozent, die Lebensmittelpreise, die sich besonders aus Agrarprodukten zusammensetzen, über dreimal stärker geliegen sind, als der Dollar.

Die Börse hat den Durchschnittswert der Industriekationen in einem ähnlichen Verhältnis gesteigert wie die Agrarprodukte im Preise geliegen sind. In der Woche vom 27. Juni bis 4. Juli stieg der Aktienindex nach der Berechnung des Berliner Tagelattes um 47 Prozent. Da der Dollar, wie schon oben bemerkt, in der gleichen Zeit nur 19,2 Prozent stieg, ist eine 2 1/2fache Steigerung der Aktienwerte zu verzeichnen. Die tatsächliche Entwertung der Papiermarke kommt darin zum Ausdruck.

Einem interessanten Ueberblick über die Geminne der Aktionäre, die keinen Finger dafür zu zittern brauchen, bietet folgende Uebersicht, die die Abwertung der Aktienpreise gegenüber der Höherbewertung des Dollars darstellt. Sie ist vom 3. Januar, also ungefähr vom Beginn der Ruhrbelegung ab gerechnet. Danach hand der Durchschnitt der Aktien gegenüber dem Dollar am 3. Januar 0 Prozent, am 6. Juni plus 55 Prozent, am 27. Juni plus 156 Prozent, am 4. Juli plus 257 Prozent.

Das bedeutet, daß unter dem Zeichen des positiven Ueberflusses gegen die Ruhrbelegung und gerade in der katastrophalen Zeit, im Juni, die deutsche Bourgeoisie die Markt viel schlechter einrichtete, als sie gegenüber dem Dollar wert war. Das zeigt vor allem auch, wie die Bourgeoisie, die die nationalen Interessen so treulich zu vertreten vorgibt, die Aufgabe der Ueberwindung der deutschen Schwärme einrichtete.

Im Ausland hat die katastrophale Marktlage eingeleitet, wie sie bisher in diesem Umfang noch nie dagewesen ist. In Prag (Tschoslowakei) ist der Kurs der Reichsmark auf 10 000 Mark für 125 tschechische Kronen zurückgegangen. Damit entspricht die Mark ungefähr dem vierten Teil der österreichischen Krone.

Daß auch das Anland in der Marktlage nicht faul ist, zeigen die Beispiele von der Eisenhütte, das zeigt auch die Kölnische Handelskammer. Im August wird ein internationaler Kampf (wenn auch Scheinkampf) des deutschösterreichischen Herrn Kolb S. n. t. g. herausgeber einer Wochenzeitschrift in Berlin und Herrn

Louis Hagen, Präsident der Kölnner Handelskammer, Inhaber eines guten Duzends preußischer, deutscher und päpstlicher Würden. Der jüdischerhalt um hundertprozentigen Patrioten prädestinierte Herr Hagen hat bekanntlich in Cuno ein Drohelegament gerichtet, in dem er den Willen der Rheinlande ankündigt. Die Kölnische Handelskammer, lössig die berufene Körperlichkeit der patriotischen rheinischen Bourgeoisie, hat ihn mit einem einleitigen Vertrauensvotum bedeckt, in dem sie den Sachverhalt bekräftigte. Herr Sonntag erzählt aus Regierungskreisen namentlich: „Angens Erklärung, daß die Devisenordnung eine weitere Stange zur Lösung der Rheinlande bilden würde, wurde von allen Teilnehmern an der Unterhaltung mit Hagen im Reichswirtschaftsministerium als Drohung aufgefaßt.“

Doch dann gebot Cuno, daß die Preise über den Stand zu schweigen. Doch dann gebot Cuno, daß die Preise über den Stand zu schweigen. Doch dann gebot Cuno, daß die Preise über den Stand zu schweigen. Doch dann gebot Cuno, daß die Preise über den Stand zu schweigen.

Nach einer kleinen aber bescheidenen Tallage: Die Regierung hat den offiziellen Goldmarkauspreis für ein Zwanzigmarkstück auf 550 000 Mark festgelegt und bis heute darauf belassen. Gleichzeitig wird das Zwanzigmarkstück im freien Handel mit 1 1/2 Millionen Mark bezahlt.

Wer hat da noch den Mut, um deutscher Finanzwirtschaft zu sprechen? Immerhin durch diese Unfähigkeit Cunos in den kleinsten wirtschaftlichen Krisen durchzureifen, wird seine Unfähigkeit gegenüber den Finanzwirtschaften durchgerechnet.

Den Metallarbeitern in Berlin wollten die Unternehmer nicht einmal 10 000 Mark Stundenlohn bezahlen. Jetzt kämpft man um 12 000 Mark. Das ist eine lächerlich niedrige Forderung in Vergleich mit den Preisen. Wir machen folgende Gegenüberstellung:

Steigerung des Stundenlohnes	von 0,80 auf 12 000	15 000
Steigerung für Butter	von 1,25 auf 50 000	40 000
Steigerung für Fleisch	von 0,70 auf 32 000	45 000
Steigerung für ein Ei	von 0,06 auf 3 600	60 000

Was dem Kräfte konnte man für einen Stundenlohn eine Mandel (16 Stück) Eier kaufen, jetzt reißt ein Stundenlohn kaum für 3 Eier.

Neue Kohlenpreiserhöhung (Eigene Drahtmeldung)

Am 18. Juli tritt der Reichslohnenrat zusammen, um über die Notwendigkeit neuer Tarifverordnungen zu beraten. Die Höhe der neuen Tarife wird kurz vor der Legung nach den bis dahin eingetragenen Erhöhungen der Löhne, Gehälter und Kohlenpreise erachtet. Obgleich man aus diesem Grunde noch keine bestimmte Höhe nennen kann, soll die Erhöhung mindestens hundert vom Hundert betragen. Sie soll am 1. August in Kraft treten.

Verdoppelung der Reichsbahnfahrpreise?

Am 18. Juli tritt der Reichslohnenrat zusammen, um über die Notwendigkeit neuer Tarifverordnungen zu beraten. Die Höhe der neuen Tarife wird kurz vor der Legung nach den bis dahin eingetragenen Erhöhungen der Löhne, Gehälter und Kohlenpreise erachtet. Obgleich man aus diesem Grunde noch keine bestimmte Höhe nennen kann, soll die Erhöhung mindestens hundert vom Hundert betragen. Sie soll am 1. August in Kraft treten.

1 Dollar in Amerika 285 715 Mark

Das Ergebnis des Münchener Hochverrats-Prozesses

Von Heinz Neumann

In dem Prozeß Fuchs-Machhaus wurde Fuchs wegen Verbrechen eines hochverräterischen Unternehmens zu 12 Jahren Zuchthaus, 2 Millionen Mark Geldstrafe und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre verurteilt, vier Monate der Untersuchungshaft werden angerechnet. Mach wurde wegen Beihilfe zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus, 30 Millionen Mark Geldstrafe, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren und Ausweisung aus dem Reichsgebiet verurteilt, sechs Wochen der Untersuchungshaft werden angerechnet. Berger, Rüdiger, Gutermaun Richard Gutermaun wurden freigesprochen.

Der Münchener Prozeß gegen die bairischen Faschisten gehört zu den größten Prozessen der Geschichte. Was seit Jahren unter der Arbeiterkraft gerannt wurde, aber niemals bemerkt werden konnte, ist jetzt durch ein bürgerliches Gericht einwandfrei festgestellt. Ein bedeutender Teil des deutschen Faschismus steht politisch, organisatorisch und finanziell im Dienste der französischen Bourgeoisie.

Die „vaterländischen“ Kampforganisationen Bayerns beabsichtigen, um den „Vollstehensmut“, d. h. die norddeutsche Arbeiterkraft, niederzureißen, einen militärischen Staatsstreich mit Unterstützung der französischen Imperialisten. Die schwärzesten Mordorganisationen haben allein vom Herbst 1922 bis zum Frühjahr 1923 100 Millionen französische Franken durch den Oberstleutnant Richter, den Beauftragten Millereand, erhalten.

Der Prozeß sollte durch die Eberhard-Brigade, den Arbeiterbund und die Hitlerischen Hundertschaften Anfang März durchgeführt werden. Alle Vorbereitungen waren bis in die kleinsten Einzelheiten getroffen. Durch bairische und französische Truppen sollte gemeinsam die „militärische Abriegelung Bayerns von Norddeutschland“ durchgeführt werden.

Die Faschistenführerschaft sollte in der Form einer „nationalen Diktatur“ ausgerufen werden. Über 100 Personen sollten am ersten Tag der Aktion auf Grund der schweren Verbrechen verurteilt werden. Ein Regimentskommando, bestehend aus den Reichswärtern Fuchs, Machhaus und den bekannten Arbeiterführern K. A. Z., P. P., P. B. H. n. e. r., unter Hinzuziehung der wichtigsten Freikorpsführer, hatte die Staatsgewalt zu übernehmen. Todesstrafen waren auf jeden Streik gesetzt.

Der französische Oberleutnant Richter, Generalassistent, Kohlenkommissar im Saargebiet, Oberhaupt der französischen Faschisten und Vertrauensmann des Herrn Dönel, des Vorkämpfers des Auswärtigen Ausschusses der französischen Kammer, machte bindende Zusagen über die Hilfe Frankreichs. Über den 100 Millionen Bestehungsgeheimen, die tatsächlich ausgeschüttet und unter die verschiedenen vaterländischen Verbände Bayerns verteilt wurden, versprach er die Bereitstellung französischer Ausstattungsgegenstände und Waffen. Er führte den bairischen Landesverräter Machhaus im Krafwagen nach Saint-Cloud, um ihm die bereitgestellten erbeuteten deutschen Kanonen, mit denen die Nationalfaschisten ausgerüstet werden sollten, zu zeigen. Vor allem aber versprach er den Beschädigten die Lieferung von Baumwolle, Kohle und Kaffeebohnen im Dezember des vergangenen Jahres fest zu. Auf die belorgten Fragen der Faschisten, ob die vorhandenen Kräfte zum Prozeß ausreichen würden, erwiderte Richter im Namen der französischen Regierung: „Die Ruhrarmee hat Anweisung, Ihre Aktion wohlwollend zu unterstützen.“

Die Faschisten begnügten sich keineswegs mit der versprochenen Hilfe Frankreichs. Sie wandten sich gleichzeitig an die Tschoslowakei und an Mussolini. Der jüdische (!) Kohlenhändler Munt vermittelte die Beziehungen mit dem Prager Außenministerium. Er leitete den Tschoslowaken Truppenanstellungen an der tschechischen Grenze zur Entlastung der bairischen Aktion vor und erklärte im Auftrage seiner vaterländischen Hintermänner: „Sollte die Tschoslowakei Teile Oberösterreichs und die tschechischen Gebiete Sachsens belegen wollen, ist man in Bayern daran desinteressiert.“ Am 4. März 1923 war mit tschechischen Regierungskreisen eine Unterredung der deutschen Faschisten unter Teilnahme von Munt in einem Prager Hotel geplant.

Die bairische „Kohlenimportgesellschaft“ schloß monarchistische Reichswehrführer nach Prag, um mit General F. Ramerich, R. A. I. n. und dem französischen General Wittichhoffer weitere Vereinbarungen zu treffen. Nur durch die Sabotage des deutschen Majors M. a. p. kam diese Konferenz nicht zustande.

Fuchs trat persönlich in Beziehungen zu Mussolini. Der tschechische Abgeordnete C. e. b. a. d. i. versprach in einer Unterredung mit 100 Millionen Lire, falls das nationalsozialistische Unternehmen gelingen würde.

Es stellte sich im Laufe des Prozesses heraus, daß die Aktion der Fuchs und Machhaus keineswegs ein isolierter Akt einzelner Faschisten war, sondern daß die Verbindungen zwischen den bairischen und bairischen Faschisten und den französischen Faschisten ein enormes, durchdringendes, fest ausgebautes Netz bildeten. Unaufrichtig reifen wuchernde Paris, Mainz, Wiesbaden, Saarbrücken einzellich und Bayern andererseits der Faschisten und französischen Agenten hin und her.